

Agenda

Heute

Oberwangen

Informationsanlass, Lehrplan Volksschule Thurgau, 20.00, Hörnlhalle

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.00, Hubstrasse 33

Finding Dory, 13.00/15.30, Cinewil

Conni & Co., 13.15, Cinewil

Miss Peregrine's Home for Peculiar Children, 13.15, Cinewil

Trolls, 13.45/18.30, Cinewil

Bridget Jones's Baby, 15.15/17.45/20.30, Cinewil

Alpzyt, 15.45/20.00, Cinewil

Inferno, 16.00/20.45, Cinewil

Die Welt der Wunderlachs, 17.30, Cinewil

The Accountant, 17.45/20.15, Cinewil

Morgen

Aadorf

Gemeinde- und Schulbibliothek, 15.00–18.00

Eschlikon

Bibliothek, 15.00–17.00, Ifangstr. 24

Münchwilen

Ludothek, 9.30–11.00, Zukunftsfabrik

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstrasse 2

Wil

Tageswanderung, Hemberg–Hochalp

-Chräzerepass–Schwägälp, Männer-

Jahrgängerverein 1941–1945 Wil & Umgebung, 7.20, Bahnhof Wil

Stadtbibliothek, 9.00–19.00, Markt-

gasse 88

Ludothek, 9.00–10.30, Obere Mühle

Finding Dory, 13.00/15.30, Cinewil

Conni & Co., 13.15, Cinewil

Miss Peregrine's Home for Peculiar Children, 13.15, Cinewil

BIZ geöffnet, Berufs- und Laufbahn-

beratung Wil, Obere Bahnhofstr. 20, Kurzgespräche ohne Voranmeldung

16.00–18.00, 13.30–18.30,

Trolls, 13.45/18.30, Cinewil

Bridget Jones's Baby, 15.15/17.45/20.30, Cinewil

Alpzyt, 15.45/18.00, Cinewil

Inferno, 16.00/20.45, Cinewil

Snowden, 17.30, Cinewil

Bücher im Café, Mitarbeiterinnen der

Stadtbibliothek stellen neue Bücher

vor, 19.30, Stadtbibliothek, Markt-

gasse 88

Die Welt der Wunderlachs, 20.00, Cinewil

The Accountant, 20.15, Cinewil

Wängi

Bibliothek, 16.00–19.00, Unter-

geschoss Dorfschulhaus

Thurgauer Zeitung

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor), Peter Exinger (pex, Stv. – Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv. – Leitung Kanton Thurgau)

Redaktion Frauenfeld
Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lfl), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (tw), Maya Mussillier (mus), Dieter Langhart (dl, Focus/Kultur). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterinnen: Ida Sandl (sar), Inge Staub (ist)

Regionalsport: Ralf Rütthemann (ran). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Frauenfeld/Untersee: Stefan Hiltzinger (hil), Mathias Frei (ma), Gudrun Enders (end), Samuel Koch (sko). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, untersee@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Arbon
Schmidgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60. E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofszell: Rita Kohn (rk), Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch

Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Max Eichenberger (me), Tanja von Arx (tva). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Weinfelden
Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07. E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofszell: Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Weinfelden: Mario Testa (mte), Esther Simon (es). E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Kreuzlingen: Urs Britschweiller (ubr), Nicole D'Orazio (ndo), Martina Eggenberger (meg), Amrina Flaig (aff). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Leitung Marketing und Lesemarkt: Christine Bolt (stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)

Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2015, 122 745 Ex.

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen



Der Affeltranger Pirmin Kolb besiegt seinen zwei Jahre jüngeren Bruder This nach einem intensiven Kampf.

Bild: Rudolf Steiner

Bruderduell im Schlussgang

Bichelsee So spät wie noch nie fand am Samstag das traditionelle Buebenschwingfest im Höfli statt. 32 angehende und aktive Jungschwinger kämpften bei prächtigem Herbstwetter.

Rudolf Steiner

hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Die Organisatoren hatten auch dieses Jahr Glück mit dem späten Datum. Das Höflischwingen konnte am Samstagnachmittag, nachdem sich der herbstliche Morgennebel verzogen hatte, bei besten Wetterverhältnissen vor viel Publikum durchgeführt werden.

Fanden die ersten Austragungen jeweils in der letzten Sommerferienwoche statt, wurden sie letztes Jahr wegen Terminkollisionen erstmals während den Herbstferien ausgetragen.

2010 von den Familien Müller und Krucker erstmals organi-

siert, hat sich das kleine Schwingfest im Laufe der Jahre zum Highlight im Veranstaltungskalender des idyllischen Dorfteils von Bichelsee entwickelt. Die gesamte Dorfbevölkerung ist entweder an der Organisation beteiligt oder sitzt zumindest als fachkundiger Zuschauer im Publikum.

Je kleiner, desto angriffiger

So wie Oskar Hubmann. «Wenn im Höfli schon etwas stattfindet, bin ich natürlich mit Freude dabei», sagt der 88jährige ehemalige Landwirt. So sitzt er denn den ganzen Nachmittag mit den anderen Dorfbewohnern und den Eltern, Grosseltern und Ge-

schwistern der 32 dieses Jahr angetretenen Jungschwinger in der kleinen Festwirtschaft an der Sonne und verfolgt mit Interesse die spannenden Kämpfe.

So konnte das Publikum in vier Stunden mehr als 90 spannende Kämpfe in zwei Kategorien – Jahrgänge 2000 bis 2003 und 2004 und jünger – verfolgen. Dabei gingen vor allem die Kleinsten ziemlich angriffig ans Werk und suchten im frisch duftenden Sägemehl möglichst schnell eine Entscheidung. Viele Kämpfe waren so bereits nach wenigen Sekunden zu Ende. Die Kontrahenten reichten sich wie die grossen Bösen die Hand und der Sieger wischte dem Verlierer

sportlich fair das Sägemehl von den Schultern und vom Rücken.

Einträchtig in der Festwirtschaft

Ebenso sportlich ging es im Publikum zu und her. Während ihre Söhne Andrin und Elias im Ring kämpften, sassen die Väter Thomas Habegger und Thomas Kundert einträchtig in der Festwirtschaft zusammen und prosteten sich freundschaftlich zu, auch nachdem der 11jährige Andrin Habegger, der Ende September bei den Schweizer Meisterschaften im Nationalturnen in Netstal bei den Junioren 1 Schweizer Meister geworden war, seinen gleichaltrigen Gegner auf den

Rücken gelegt hatte. Diese beiden Nachwuchsschwinger trafen dann auch im Schlussgang aufeinander, wobei diesmal das Resultat umgekehrt ausfiel und Elias Kundert Festsieger in der Kategorie 2 wurde.

Bei den älteren Schwingern kam es im Schlussgang zu einem Bruderduell zwischen dem 15jährigen Pirmin und seinem zwei Jahre jüngeren Bruder This Kolb aus Affeltrangen, das der älteste der drei Kolb-Brüder – der elfjährige Kilian wurde bei den Jungsten Fünfter – nach einem intensiven Kampf gewann. Und wie bei ihren Vorbildern gab es auch für die Jungschwinger im Höfli einen reichhaltigen Gabentempel.

Woldecken waren nötig

Tobel «Ein Biss Dracula» hiess das Stück, welches die fahrende Theaterwerkstatt «Fahr.werk.öl» am Wochenende aufführte. Die Komturei erwies sich dabei einmal mehr als perfekte Kulisse.

Mittendrin statt nur dabei. Dieser Werbespruch des deutschen Fernsehens trifft bei den Aufführungen der fahrenden Theaterwerkstatt «Fahr.werk.öl» ins Schwarze. Diese machte wiederum während einer Woche Halt in der Komturei in Tobel und studierte in lediglich fünf Tagen eine 90minütige Aufführung ein.

In vier szenischen Umgebungen erspielten sich dabei die Jugendlichen die Bewunderung der Besucher – und das absolut verdient. «Ein Biss Dracula» liess den Beobachter in sphärische Gefilde eintauchen. So wurde nicht nur in der Komtureibeiz gespielt, sondern auch im Gewölbekeller und sogar im Freien, notabene bei Temperaturen um die sechs Grad, Woldecken waren aber genügend vorhanden.

16 Jugendliche verbrachten ihre Herbstferienwoche in Tobel und spannten mit vier erwachsenen Theaterleuten zusammen; das Resultat erntete wiederkehrend Applausstürme.

Natürlich liessen sich die Eltern der jugendlichen Schauspieler die Aufführungen am Wochenende nicht entgehen, stolz zeigten sie sich nach den Auftrit-

ten ihres Nachwuchses. Dieser selbst war auch zufrieden, ob schon vorgängig die Nervosität inne gehalten hat. Ellen Reif (13), das zweite Mal mit dabei und

Tanja Lautenbach (13), das erste Mal mit dabei, beide aus Winterthur, schienen überaus erleichtert nach der Premiere am Freitagabend. «Ja, wir waren beide

nervös bevor es losging, doch diese Nervosität wich schnell dem Spass an der Sache, und so behaupten wir heute, dass wir ganz bestimmt wieder mitmachen werden, wenn die Theaterwerkstatt auf Tournée geht, es war megacool.»

Eine coole Zeit hatte auch Conni Stüssi. Die Theatermacheerin war sehr zufrieden mit dem Auftritt ihrer Schützlinge, betonte aber auch, dass es herausfordernd sei, ein eigenes Stück in nur fünf Tagen einzuzüben.

Ein Besucher bilanzierte das Ganze äusserst treffend: «Genau darum lieben wir einerseits das Theater und andererseits die Komturei.» Diese 90 Minuten seien schlicht und einfach sensationell. «Wenn der motivierte Theaternachwuchs auf eine Kulisse wie die Komturei in Tobel trifft, dann ist Spektakel garantiert.»



Die jugendlichen Schauspieler agieren vor historischen Gemäuern.

Bild: Christoph Heer

Christoph Heer

hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch